

# Inhaltsüberblick

<b>1 Einführung</b>	<b>13</b>
Die besonderen Merkmale der objektorientierten Softwareentwicklung, die Historie der UML und objektorientierter Methoden sowie die Unterschiede zu den alten Methoden werden in diesem Kapitel dargestellt.	
<b>2 Grundkonzepte der Objektorientierung</b>	<b>31</b>
Hier finden Sie eine einfache Einführung in die Grundbegriffe und -konzepte der Objektorientierung.	
<b>3 Methodik: Analyse und Design</b>	<b>87</b>
Anhand eines durchgängigen Beispiels werden aufeinander aufbauend die einzelnen Schritte der objektorientierten Analyse und des Designs erläutert. Die praktische Anwendung der einzelnen UML-Konzepte wird gezeigt. Zahlreiche Querverweise in das UML-Grundlagenkapitel erleichtern das Verständnis.	
Analyse	89
Design	171
<b>4 UML-Grundlagen (Notation und Semantik)</b>	<b>239</b>
Die Notation und Semantik der einzelnen UML-Konzepte wird detailliert und kritisch erläutert, begleitet von zahlreichen Tipps und Tricks für die Praxis.	
Anwendungsfalldiagramm	244
Klassendiagramm (Strukturelemente)	273
Klassendiagramm (Beziehungselemente)	298
Subsystem-, Paket- und Komponentendiagramm	323
Einsatz- und Verteilungsdiagramm	332
Aktivitätsdiagramm	335
Zustandsdiagramm	350
Kommunikationsdiagramm	357
Sequenzdiagramm	361
Zeitdiagramm	367
Zusicherungen	369
<b>5 Anhang</b>	<b>381</b>
Glossar	382
Übersetzungen	396
Literatur	399
Index	405

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>13</b>
1.1	Objektorientierte Softwareentwicklung .....	15
1.2	Die Historie .....	17
1.3	Notationen, Methoden, Vorgehensmodelle und Co. .....	19
1.4	Die Unified Modeling Language .....	21
1.5	Ganzheitliche Herangehensweise .....	24
1.6	Weiterführende Literatur .....	26
<b>2</b>	<b>Grundkonzepte der Objektorientierung .....</b>	<b>31</b>
2.1	Grundidee der Objektorientierung .....	33
2.2	Klassen, Objekte, Instanzen, Exemplare & Co. .....	34
2.3	Attribute, Operationen, Zusicherungen, Beziehungen .....	36
2.4	Objektidentität .....	38
2.5	Verantwortlichkeiten .....	39
2.6	Demeter Gesetz .....	41
2.7	Taxonomie und Vererbung .....	44
2.7.1	Strukturierung von Eigenschaften .....	46
2.7.2	Vererbung: Restriktionen und Probleme .....	50
2.8	Abstrakte Klassen .....	53
2.9	Assoziationen .....	54
2.10	Aggregationen .....	55
2.11	Nachrichtenaustausch .....	58
2.12	Sammlungen (Collections) .....	62
2.13	Polymorphie .....	64
2.14	Persistenz .....	67
2.15	Klassifizierung von Klassen .....	70
2.15.1	Entitätsklasse «entity» .....	71
2.15.2	Steuerungsklasse «control» .....	72
2.15.3	Schnittstellenklasse «interface» .....	73
2.15.4	Schnittstellenobjekt «boundary» .....	73
2.15.5	Typ «type» .....	74
2.15.6	Primitive Klasse «primitive» .....	75

2.15.7	Datentyp, Datenstruktur « <i>dataType</i> » .....	75
2.15.8	Aufzählung « <i>enumeration</i> » .....	76
2.15.9	Konfigurationswert « <i>configvalues</i> » .....	77
<b>2.16</b>	<b>Entwurfsmuster</b> .....	<b>78</b>
<b>2.17</b>	<b>Komponenten</b> .....	<b>81</b>
<b>2.18</b>	<b>Serviceorientierte Architekturen</b> .....	<b>84</b>
<b>2.19</b>	<b>Weiterführende Literatur</b> .....	<b>86</b>
<b>3</b>	<b>Methodik</b> .....	<b>87</b>
<b>3.1</b>	<b>Analyse</b> .....	<b>89</b>
3.1.1	Systemidee und Zielsetzung entwickeln .....	91
3.1.2	Interessenhalter identifizieren .....	96
3.1.3	Interessen der Interessenhalter identifizieren .....	102
3.1.4	Systemkontext aufnehmen .....	104
3.1.5	Geschäftsanwendungsfälle identifizieren .....	106
3.1.6	Anwendungsfälle essenziell beschreiben .....	112
3.1.7	Materialsammlung und –studie .....	120
3.1.8	Systemanwendungsfälle identifizieren .....	122
3.1.9	Fachklassen, Aufzählungen und Konfigurationswerte identifizieren .....	130
3.1.10	Fachliches Glossar anlegen .....	134
3.1.11	Systemablaufmodelle entwickeln .....	142
3.1.12	Systemanwendungsfallmodell erstellen .....	153
3.1.13	Übrige fachliche Anforderungen und Regeln beschreiben .....	158
3.1.14	Systemschnittstelle beschreiben .....	163
3.1.15	Exploratives Schnittstellen-Prototyping .....	167
<b>3.2</b>	<b>Design</b> .....	<b>171</b>
3.2.1	Von der Analyse zum Design .....	173
3.2.2	Schichtenmodell definieren .....	175
3.2.3	Verteilungsmodell definieren .....	180
3.2.4	Fachliches Subsystemmodell definieren .....	181
3.2.5	Ablaufverantwortlichkeiten festlegen .....	185
3.2.6	Komponentenspezifische Klassenmodelle entwickeln .....	187
3.2.7	Komponentenschnittstellen entwerfen .....	190
3.2.8	Zustandsmodelle (weiter-) entwickeln .....	193
3.2.9	Objektfluss modellieren .....	195
3.2.10	Interaktionsmodelle entwickeln .....	198
3.2.11	Attribute definieren .....	201
3.2.12	Dialoge spezifizieren .....	205
3.2.13	Design-Diskurs .....	208
3.2.14	Testgetriebene Entwicklung .....	219
3.2.15	Ablauforientierte Komponententests entwickeln .....	228
3.2.16	Klassentests entwickeln .....	232
3.2.17	Testmethoden .....	235

<b>4</b>	<b>UML-Grundlagen .....</b>	<b>239</b>
<b>4.1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>241</b>
4.1.1	Diagramme im Überblick .....	243
<b>4.2</b>	<b>Anwendungsfälle und Anforderungen .....</b>	<b>244</b>
4.2.1	Anwendungsfalldiagramm .....	245
4.2.2	Systemkontextdiagramm .....	247
4.2.3	Realisierung von Anwendungsfällen.....	248
4.2.4	Spezialisierung von Anwendungsfällen .....	248
4.2.5	Enthältbeziehung, Erweiterungsbeziehung .....	250
4.2.6	Assoziation in Anwendungsfalldiagrammen .....	251
4.2.7	Anwendungsfall .....	252
4.2.8	Geschäftsanwendungsfall.....	258
4.2.9	Systemanwendungsfall.....	260
4.2.10	Sekundärer Anwendungsfall.....	261
4.2.11	Abstrakter Anwendungsfall .....	262
4.2.12	Anforderung, Feature & Co.....	264
4.2.13	Akteur.....	269
4.2.14	Anwendungsfallszenario.....	271
<b>4.3</b>	<b>Klassendiagramm, Strukturelemente .....</b>	<b>273</b>
4.3.1	Klasse .....	274
4.3.2	Parametrisierbare Klasse .....	276
4.3.3	Abstrakte Klasse .....	278
4.3.4	Aktive Klasse .....	279
4.3.5	Objekt.....	280
4.3.6	Attribut.....	281
4.3.7	Operation .....	285
4.3.8	Verantwortlichkeit .....	287
4.3.9	Enumeration .....	288
4.3.10	Schnittstellen .....	289
4.3.11	Eigenschaftswert .....	293
4.3.12	Stereotyp .....	294
4.3.13	Notiz.....	297
<b>4.4</b>	<b>Beziehungselemente .....</b>	<b>298</b>
4.4.1	Generalisierung, Spezialisierung .....	299
4.4.2	Assoziation .....	303
4.4.3	Gerichtete Assoziation .....	306
4.4.4	Attributierte Assoziation .....	308
4.4.5	Qualifizierte Assoziation .....	311
4.4.6	Mehrgliedrige Assoziation.....	313
4.4.7	Aggregation .....	314
4.4.8	Komposition .....	316
4.4.9	Abhängigkeitsbeziehung.....	318
<b>4.5</b>	<b>Weitere Strukturdiagramme.....</b>	<b>322</b>
4.5.1	Objektdiagramm .....	322

4.5.2	Komponentendiagramm .....	323
4.5.3	Subsystemdiagramm .....	325
4.5.4	Paketdiagramm .....	326
4.5.5	Kompositionstrukturdiagramm .....	330
4.5.6	Einsatz- und Verteilungsdiagramm .....	332
4.5.7	Profildiagramm .....	333
<b>4.6</b>	<b>Aktivitätsdiagramm .....</b>	<b>335</b>
4.6.1	Kontrollknoten .....	340
4.6.2	Objektknoten, Objektfluss und Parameter .....	342
4.6.3	Partitionen (Verantwortlichkeitsbereiche) .....	345
4.6.4	Signale und unterbrechbare Bereiche .....	347
4.6.5	Mengenverarbeitungsbereiche .....	348
<b>4.7</b>	<b>Zustandsdiagramm .....</b>	<b>350</b>
4.7.1	Zustand .....	351
4.7.2	Ereignis und Zustandsübergang .....	353
4.7.3	Unterzustand .....	355
4.7.4	Protokollautomat .....	356
<b>4.8</b>	<b>Interaktionsdiagramme .....</b>	<b>357</b>
4.8.1	Kommunikationsdiagramm .....	357
4.8.2	Sequenzdiagramm .....	361
4.8.3	Interaktionsübersicht .....	365
4.8.4	Zeitdiagramm .....	367
<b>4.9</b>	<b>Zusicherungen .....</b>	<b>369</b>
4.9.1	Object Constraint Language (OCL) .....	370
4.9.2	Beispiele .....	371
4.9.3	Vordefinierte OCL-Basistypen und -operationen .....	376
<b>5</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>381</b>
5.1	Glossar .....	382
5.2	Übersetzungen .....	396
5.3	Literatur .....	399
5.4	Index .....	405